



# MAGEN-DARM-INFEKT (GASTROENTERITIS) BEI KINDERN



Ein Magen-Darm-Infekt (Gastroenteritis) ist eine Entzündung des Magen-Darm-Trakts, meist verursacht durch Viren oder seltener Bakterien.

## Typische Symptome



### DIAGNOSE

Für die Diagnose reicht meist ein Gespräch oder eine Untersuchung beim Kinderarzt. Die Leitsymptome sind plötzliche Abnahme der Stuhlkonsistenz und Zunahme der Stuhlfrequenz (typischerweise  $\geq 3$ -mal in 24 h) mit oder ohne Erbrechen oder Fieber.

### ERBRECHEN

Erbrechen kann Dehydration schnell verschärfen.

### FIEBER

Erhöhte Temperatur als Abwehrreaktion des Körpers auf Infekte.

### BAUCHSCHMERZEN

Krampfartige Schmerzen, oft vor oder während Durchfall.

### DURCHFALL

Häufige, wässrige Stühle, Risiko für Flüssigkeitsverlust.

### ERREGERVERTEILUNG

Laut dem Institut für Virologie Innsbruck sind Noroviren die häufigste Ursache viraler Gastroenteritis. Rotavirus Infektionen sind hingegen die häufigsten Erreger von Durchfallerkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern, mit zum Teil schweren Verläufen. Seltener sind Adenoviren, Astroviren und Sapoviren als Erreger beteiligt.

Bakterielle Erreger sind generell seltener als virale. Etwa 70–80 % der Gastroenteritiden sind viral bedingt, während bakterielle Infektionen etwa 10–20 % ausmachen. Bei Bakterien „führen“ *Campylobacter* vor *Salmonellen*.

## Zuhause behandeln



### FLÜSSIGKEITSZUFUHR!

Erbrechen kann dazu führen, dass das Kind Flüssigkeit verweigert. Wichtig ist dann eine schluckweise Gabe: Bei Dehydration mit Erbrechen soll eine orale Rehydratation dennoch versucht werden.

Eine Zufuhr von 5 ml einer Zucker-Salz-Lösung alle 1–2 Minuten mittels Löffel oder Spritze, idealerweise durch eine Bezugsperson, ist meist effektiv.

### MEDIKAMENT

Ideale Zusammensetzung gibt es in der Apotheke, zb. *Lytomed®* oder *Normolyt®*.

### TABUS

Cola, Fruchtsäfte, Salzstangen und Brühe sind ungeeignet – ihre Zusammensetzung kann den Flüssigkeitshaushalt verschlechtern statt verbessern.



## Ernährung



### **NORMALES ESSEN STATT SCHONKOST**

Die Leitlinie rät explizit nicht zu Schonkost. Vielmehr wird darauf hingewiesen, dass Kinder, sobald sie möchten,

normale Nahrung essen können. Eine spezielle Diät, wie Zwieback oder Hafer-schleim ist nicht notwendig.

### **DAS WIRD EMPFOHLEN**

Geeignet sind vertraute Lebensmittel wie zum Beispiel Brot, Kartoffeln, Reis und Gemüse. Säuglinge sollten

weiter gestillt oder mit ihrer gewohnten Baby-milch ernährt werden.

## Wann zum Arzt?



### **ANHALTENDES ERBRECHEN/ VERWEIGERUNG VON FLÜSSIGKEIT**

Erhöht das Risiko für Austrocknung – ärztliche Abklärung nötig.

### **SEHR SCHLAPP ODER SEHR UNRUHIG**

Ungewöhnliches Verhalten erfordert rasche Untersuchung.

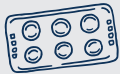
### **< 2 NASSE WINDELN IN 24H (BABYS)**

Hinweis auf Flüssigkeits-mangel – ärztlicher Rat empfohlen.

### **HOHES FIEBER (> 39°C)**

Stark erhöhte Temperatur kann auf eine ernsthafte In-fektion hindeuten. Bei anhal-tendem hohen Fieber sollte ein Arzt konsultiert werden.

## Medika- mente



### **NICHT EMPFOHLEN**

Antidiarrhoika (z.B. auf Basis von Tannin, Kohle, Gelatine,...)

Motilitätshemmer

(Loperamid)

Antibiotika nur in sehr selte-nen Fällen notwendig, da die meisten Infekte viral sind und auch die allermeisten bakte-riellen Infekte NICHT antibio-tisch behandelt werden sollen.

Probiotika sollen nicht rou-tinemässig zur Therapie der akuten infektiösen Gastro-enteritis verabreicht werden.

### **MÖGLICHE MEDIKAMENTE**

Racecadotril (Hidrasec®)

Kann bei Kindern ab drei Monaten mit mäßiger bis schwerer Diarrhö die Flüssig-keitsverluste verringern.

Antiemetika sollen nicht routinemässig zur Therapie der akuten Gastroenteri-tis verwendet werden. Bei starkem Erbrechen kann die Gabe von Ondanse-tron erwogen werden.

Ondansetron: Kann Erbrechen reduzieren, wird aber in Österreich nicht erstattet. Die kleinste für Kinder geeignete Packung (10 Tabletten à 4mg) kostet ca. 40–50€. Die orale Dosis beträgt bei einem Körpergewicht unter 10kg 2mg und bei einem Körper-gewicht über 10kg 4mg alle 12h. In Österreich ist Ondan-setron für diese Indikation allerdings nicht zugelassen.

## Vor- beugung



### **HÄNDE WASCHEN**

Besonders nach der Toilette und dem Windelwechsel und vor dem Essen. Händewa-schen mit Seife ist effektiver als nur mit Wasser.

### **ROTAVIRUS-IMPFUNG**

für Säuglinge – reduziert schwere Verläufe erheblich.

### **48H SYMPTOMFREI**

Kranke Kinder sollten mindestens 48 Stunden symptomfrei sein, bevor sie in den Kindergarten oder die Schule zurückkehren.

